



Newsletter Nr. 12/2008 vom 24. Oktober 2008

Website informiert zum 28. Deutschen Feuerwehrtag 2010

Welche interessanten Programmpunkte gibt es? Wo finde ich eine günstige Unterkunft? Wer sind die kompetenten Ansprechpartner? – Antwort auf diese und weitere Fragen zum 28. Deutschen Feuerwehrtag, der vom 7. bis 13. Juni 2010 in Leipzig stattfindet, bietet nun die Website www.feuerwehrtag.de.

Der Deutsche Feuerwehrtag ist die zentrale Veranstaltung für die Feuerwehren in Deutschland. Er soll im Jahre 2010 mit zahlreichen Einzelveranstaltungen in den Schwerpunkten Jugendarbeit, Bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit mit Mitteleuropa Wege in die Zukunft weisen. Durch die Verbindung mit der Weltleitmesse „Interschutz“ werden eine verlässliche Zahl von mehr als 100.000 Fachbesuchern mit Begleitpersonen in der Region Leipzig und große Internationalität erwartet.

Derzeit finden potenzielle Besucherinnen und Besucher auf der stetig wachsenden Internetseite Informationen zu Programm, Eintrittskarten, Mobilität und Unterkunft sowie Kontaktdaten und Links von weiteren Ansprechpartnern und informativen Seiten. Ein kurzer Abriss zur Geschichte des Deutschen Feuerwehrtages ergänzt die Website, die entsprechend der aktuellen Entwicklungen erweitert wird.

Brandschutz im Zivilschutz bleibt Bundesaufgabe: Kabinett beschließt Änderungsentwurf für Zivilschutzgesetz

Das Bundeskabinett hat unlängst den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Zivilschutzgesetzes beschlossen. Dieses soll eine wirksame Katastrophenhilfe des Bundes zugunsten der Länder bei Großschadenslagen sichern. „Unsere gemeinsamen politischen Bemühungen tragen nunmehr Früchte“, erklärt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die 53. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes hatte mit einer Resolution zur Verantwortung des Bundes beim Brandschutz im Zivilschutz am 4. November 2006 die Bundesregierung dazu aufgefordert, die gesetzliche Grundlage für die Bundesaufgabe Brandschutz im Zivilschutz zu erhalten sowie aktiv und einheitlich auszugestalten.

„Mit dem jetzt beschlossenen Entwurf ist ein weiterer wichtiger Schritt erreicht, dass der Bund von seinen ursprünglichen Planungen Abstand genommen hat und seiner Verantwortung auch in der Fläche gerecht wird. Der Bund will damit auch ausdrücklich das Ehrenamt als Grundlage des Zivil- und Katastrophenschutz unterstützen“, erläutert Kröger.

„Die Ressourcen, die der Bund für den Zivilschutz vorhält, stehen den Ländern auch bei Naturkatastrophen und anderen besonders schweren Unglücksfällen zur Verfügung. Die Länder können diese Ressourcen in ihre Katastrophenschutzplanung verlässlich einplanen“, erklärte Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern, in einer Pressemitteilung.

Im Zuge dessen teilte der Bund dem DFV mit, dass die Beschaffung von 40 Löschgruppenfahrzeugen und 40 Gerätewagen-Wasserförderung eingeleitet worden ist. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge wurde für Ende 2009 in Aussicht gestellt. Zusätzlich steht eine Anzahl von Fahrzeugen zur Dekontamination von Personen zur Auslieferung noch in diesem Jahr an.

Mittlerweile ist das Gesetz im Bundesrat eingegangen und als Drucksache 756/08 online: www.bundesrat.de/clin_090/nn_8694/SharedDocs/Drucksachen/2008/0701-800/756-08.templateId=raw.property=publicationFile.pdf.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



DFV-Frauenprojekt: Abschlusskonferenz in Berlin

45 Feuerwehrfrauen in Führungspositionen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Politik sowie das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes nahmen zum Abschluss des Projekts „Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren“ an einer Konferenz in Berlin teil. Unter dem Vorsitz des zuständigen DFV-Vizepräsidenten Ulrich Behrendt, der das Projekt von Anfang an begleitet hatte, gab es einen Rückblick über die Maßnahmen der vergangenen drei Jahre.

DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zog ein überaus erfolgreiches Resümee: „Jedes 13. Feuerwehr-Mitglied ist eine Frau. Inzwischen sind rund 78.000 Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren aktiv, zehn Prozent mehr als vor Beginn unseres Projektes. Allein im vergangenen Jahr sind 2.700 Frauen im Einsatzdienst neu dazugekommen.“ Bereits am Vorabend, beim 3. Berliner Abend, hatte Bundesministerin Ursula von der Leyen das Engagement gelobt: „Sie haben erkannt, dass eine Feuerwehr mit Männern Klasse ist, aber eine Feuerwehr mit Männern und Frauen viel, viel besser.“

Während der Konferenz wurden ausgewählte Best-practise-Beispiele vorgestellt und die Teilnehmenden beschäftigten sich mit der weiteren Verstärkung der Projektinhalte innerhalb des DFV und der Ordentlichen Mitglieder. Seitens der Konferenzteilnehmerinnen ergab sich unter anderem ein Schwerpunkt in der weiteren Vernetzung und fachlichen Fortbildung von Feuerwehrfrauen. Während der Konferenz wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe nach dem Konzept der Facharbeit im DFV gebildet, die sich um die Organisation einer passenden Veranstaltung kümmern wird. Die Veranstaltung soll nicht nur fachliche Fortbildung bieten, sondern zudem der Vernetzung der Frauensprecherinnen der Länder sowie weiterer Ansprechpartnerinnen dienen.

An einer abschließenden Podiumsdiskussion nahmen DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt, Bundesfrauensprecherin Karin Plehnert-Helmke, Christian Hoenisch vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Berliner Landesvorsitzende Brigitte Schiffel, die stellvertretende niedersächsische Landesjugendwartin Anke Fahrenholz sowie die DFV-Referentinnen Dr. Anja Voss und Silvia Darmstädter teil.

Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Die bayrische Bundesratsinitiative zum Thema „Führerschein-Ausnahmeregelung für die Feuerwehr“ war bei der 847. Sitzung des Bundesrats in die Ausschüsse verwiesen worden (www.bundesrat.de/cln_090/nn_43984/SharedDocs/Downloads/DE/Plenarprotokolle/2008/Plenarprotokoll-847.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/Plenarprotokoll-847.pdf, S. 277). Nun haben diese beraten; die Initiative wird auf der 850. Sitzung des Bundesrats am 7. November 2008 als TOP 18 erneut abgehandelt: www.bundesrat.de/cln_090/DE/parlamentsmaterial/to-plenum/850-sitzung/entwurf-to/entwurf-to.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/entwurf-to.pdf.

Der Fachausschuss Gesundheitswesen/Rettungsdienst des DFV weist auf die Fachempfehlung Hängetrauma der DGUV und AGR hin. Diese steht in einem engen Zusammenhang zur DFV-Fachempfehlung „Windenergieanlagen“ und stellt eine wichtige Ergänzung dar. Erstellt wurde sie in enger Zusammenarbeit mit Bundesfeuerwehrarzt Prof. Dr. Peter Sefrin. Die Broschüre ist der bislang einzige Ratgeber, der sich mit dieser Problematik beschäftigt. Zum Download gibt es sie online unter http://www.dfv.org/fachthemen/fa8/BG_Infoschrift_Haengetrauma_080708.pdf.

Beim 3. Berliner Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes hatte interfraktionelle Arbeitsgruppe von Abgeordneten DFV-Präsident Hans-Peter Kröger das Grünbuch „Risiken und Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit in Deutschland - Szenarien und Leitfragen“ überreicht. Dieses gibt es nun mit weiteren Hintergrundinformationen online zum Download unter <http://www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de/gb-downloads/>.

Einen neuen Film zum Thema Rauchwarnmelder gibt es auf von der Initiative „Rauchmelder retten Leben“ auf www.rauchmelder-lebensretter.de. „Unter einer Decke“ zeigt auf rührende Art und Weise, wie ein Rauchmelder das Familienleben über verschiedene Lebensphasen hinweg bewacht und behütet.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org